



# EISENACH

die WARTBURGSTADT



Stadtverwaltung · Postfach 1462 · 99804 Eisenach ·

Herr Oliver Pfeffer  
Vorsitzender der FDP-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum  
11.01.2012

## **Beantwortung der Anfrage AF-0263/2012**

Sehr geehrter Herr Pfeffer,

ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

Zu 1.)

Aktuell liegen die Prüfberichte des Jahresabschlusses 2010 des Abfallwirtschaftszweckverbandes Wartburgkreis – Stadt Eisenach und des Trink- und Abwasserverbandes Eisenach – Erbstromtal noch nicht vor. Die Darstellung der Zweckverbände im Beteiligungsbericht ist gemäß § 75 a ThürKO gesetzlich nicht vorgesehen, wurde aber durch die Stadt Eisenach ab dem Bericht 2004 auf freiwilliger Basis vorgenommen.

Der letzte Prüfbericht für den „pflichtigen“ Teil des Beteiligungsberichtes wurde Mitte Dezember 2011 durch die Sportbad Eisenach GmbH vorgelegt.

Zu 2.) Die Praxis zeigt, dass die Fertigstellung der Prüfberichte in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit der Wirtschaftsprüfer steht. Gerade die kleineren städtischen Unternehmen können hierbei tendenziell etwas benachteiligt sein.

In 2011 kam als Sonderaspekt die Umsetzung der Festlegungen aus dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz zum Tragen, was bei den Unternehmen zu einem höheren Prüfaufwand und damit zu zeitlichen Verzögerungen im Prüfablauf geführt hat.

Die späte Vorlage des Prüfberichtes der Sportbad Eisenach GmbH resultierte neben den vorgenannten Gründen auch aus der Umstellung des Wirtschaftsjahres (hier: 01.10. – 30.09.) der Tochtergesellschaft Eisenacher Versorgungsbetriebe GmbH und der Enkelgesellschaft EVB Netze GmbH auf das Kalenderjahr und den damit verbundenen zusätzlichen Prüfungserfordernissen.

Zu 3.)

Der Einfluss städtischer Vertreter auf Bundesgesetzgebung sowie das Prüfprozedere der Wirtschaftsprüfungsunternehmen ist eher marginal.

Zu 4.)

Im Gespräch mit den Beteiligungsunternehmen wird generell die Prüfleistung der jeweiligen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften ausgewertet. Gibt es Anhalte für eine schlechte Zusammenarbeit bzw. Kommunikation mit dem Unternehmen oder andere negative Umstände wird der zeitnahe Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft empfohlen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Matthias Doht  
Oberbürgermeister